

Einbringung Haushaltsplan-Entwurf 2018

mit Eigenbetrieb Wasserversorgung

Haushaltsrede Bürgermeister Michael Rembold am 14. Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinde- und Ortschaftsräte,
liebe Frau Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf!

I. Rückblick / Einführung

Hinter jeder Zahl im Haushaltsplan stecken Baumaßnahmen, Ideen, Projekte, Überlegungen und Planungen. Jedoch das Allerwichtigste: Hinter jeder der Zahlen stecken Menschen, also Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Planungsbüros, Vereine, Organisationen, Schulen, Kirchen usw., die in unsere Bürgerschaft hinein hochprofessionell, mit hohem Qualitätsanspruch und oftmals bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit positiv vorangehen. Deswegen ist der Haushaltsplan kein „Buch mit sieben Siegeln“, sondern ein **anspruchsvoller und fein austarierter Wegweiser durch unser quicklebendiges Gemeindeleben**. Und weil dies so ist, versuche ich bei der jährlichen Haushaltsplanvorstellung in lebendigen Bildern zu sprechen. Damit sollen all das **Herzblut**, die **Emotionen**, die **Leidenschaft** und die **jeweilige Abwägung** der Projekte und Ideen spürbarer zum Ausdruck kommen.

Nachdem Waldstetten durch seine Carina Vogt einen hautnahen Bezug zum nordischen Skisprung hat und im Februar des kommenden Jahres die Olympischen Spiele in Südkorea anstehen, lasse ich heute Bilder

aus der Perspektive einer Skispringerin / eines Skispringers sprechen. Aus unserem laienhaften Blickwinkel betrachtet, ist jeder Flug vom Sprungturm ein **Mutsprung**, mindestens jedoch ein Risiko. Als einen Mutsprung im sprichwörtlichen Sinne empfand ich auch unseren eingeschlagenen Weg einer zupackenden und dynamischen Schulentwicklung. Dabei mussten wir uns entscheiden zwischen der Auflösung unserer Hauptschule / Werkrealschule bzw. der Weiterführung als **Gemeinschaftsschule**. Nicht lange blieb unsere Schulfamilie in der vereisten Anlaufspur und hat genau zum richtigen Zeitpunkt den Absprung auf dem Schanzentisch geschafft. Bedingt durch starke Winde verlief die Flugphase stürmisch, die wiederum nur durch ein aufwendiges und gutes Flugsystem ausgeglichen werden konnte. Die Flugkurve während der seitherigen Bauphase konnte durch tatkräftiges und zielgerichtetes Steuern so verändert werden, dass sich der Rückenwind zunehmend zu einem Aufwind verändert hat. Und Aufwinde verleihen bekanntermaßen Flügel, so dass der Erweiterungsbau der Grundschule mit großer Euphorie in den letzten Tagen begangen werden konnte. Das Skiwachs, sprich die Gemeindemittel, wurden gut und sorgsam eingeteilt. Ende des nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten größtenteils abgeschlossen sein. So wie es heute aussieht, könnte es in finanzieller und baulicher Hinsicht eine Punktlandung mit stilistischer Traumnote werden. Unsere Gemeinde Waldstetten hat mit der neuen Gemeinschaftsschule einen echten Zugewinn und Mehrwert erhalten, welcher sich an der Zufriedenheit der Elternschaft und den positiven Schülerzahlen deutlich ablesen lässt.

Nach einer recht knackigen Vorbereitungsphase wurde die Anlaufspur für die Generalsanierung und Erweiterung unseres **katholischen Kindergartens St. Barbara** deutlich verkürzt. Der Absprung war mehr als erfreulich, weil sich die Kinder und Erzieherinnen in der Interimsunterbringung in der Dreifaltigkeitsstraße sehr wohl fühlen. Das Betriebsklima im Team ist hervorragend, weil erstaunlicherweise das Parken besser funktioniert als ursprünglich gedacht. Das Vorziehen der wichtigen Infrastrukturmaßnahme von 2018 auf 2017 war zudem ein kluger Schachzug, weil damit unser Sponsoringpartner, das Land Baden-Württemberg, das Team Waldstetten finanziell unterstützen konnte. Die erste Flugphase verlief ohne Gegenwind, sodass der kritische Punkt (K-Punkt) im positiven Sinne deutlich übersprungen werden kann.

Mit der Inbetriebnahme der neuen **Flow-Trail-Strecke**, den neuen **Beachvolleyballfeldern** und dem **Generationenpark** sind in Waldstetten neue strahlende Sterne aufgegangen, welche sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Sprungrichter im Aufsichtsturm sind sich alle darin einig, dass jedes Projekt für sich eine Punktlandung war. Der

Generationenpark im Herzen unserer Gemeinde hat jedoch den Schanzenrekord deutlich gebrochen, weil die Zuschauer, also unsere Bürgerschaft, auf so einen Vorzeigespringer geradezu gewartet haben. Von daher ist der Generationenpark der Gewinner der Dreischanzentournee unterm Stufen.

Zu einem echten Weitenjäger entwickelt sich der großflächige Breitbandausbau in der Muttergemeinde und allen Ortschaften. Nachdem Waldstetten und Wißgoldingen bereits am schnellen Datennetz angebunden sind, konnte bereits eine Spitzenweite erzielt werden. Im kommenden Jahr werden mit der Anbindung von Weilerstoffel und Tannweiler noch tausende Meter gemacht, sodass unsere Gemeinde die olympische Breitbandnorm deutlich erfüllt hat. Jetzt geht es um die Stockerl-Plätze!

In diesem Jahr vom Winde verweht hat es unsere Kreisstraßen-Ortsdurchfahrt in Flugrichtung Weilerstoffel. Zunächst etwas außer Spur geraten, musste das Straßenbauprojekt wieder in die richtige Bahn gelenkt werden. Dank neuer Technik im System und Sondertraining konnte Ende Oktober eine blitzsaubere Telemark-Landung gesetzt werden. Ende gut, alles gut!

Wie im Sport, so auch bei uns in der Gemeinde, gibt es treue Mitspringer, talentierte Nachwuchskräfte, motivierte und zuverlässige Könner sowie Ausnahmeathleten und persönliche Ausnahmeerscheinungen, von denen eine Gemeinde lebt. Zu jenen zähle ich Carina Vogt, jedoch gerade auch viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in den so wichtigen Ehrenämtern, sozialen Einrichtungen, Kindergärten und Schulen. Dies gibt uns den Mut, die Kraft und die große Motivation, an unserer modernen wie hoch leistungsfähigen Gemeindeinfrastruktur tatkräftig weiterzubauen. Die stillen Stars einer Gemeinde sind Menschen, die so viel Gutes und Liebes für Mitmenschen ohne großen Aufhebens tun!

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Unser **Gemeindemotor** läuft beständig auf **Hochtouren**. Dies ist auch notwendig, um all die vielen Gemeindeprojekte durchführen zu können. Dabei baue ich auf ein Vorgehen im Sinne von „**Waldstetten im Team**“. Diesbezüglich setze ich auf die ungeheure Kraft des Miteinanders, auf die Einigkeit unserer gemeinsam formulierten Ziele wie auch auf die Geschlossenheit beim Vollzug aller Maßnahmen. In der Kommune ist es wie im Skisprung auch: **Abgestimmte und**

koordinierte Trainingsmethoden, gepaart mit hoher Kontinuität und Zuverlässigkeit, führen zu einem gemeinsamen Erfolg. Dabei steht für mich eine Kommunalpolitik im Zentrum des Handels, welche auf der Grundlage gesunder Gemeindefinanzen den Schwerpunkt auf die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Bildung, den Ausbau des schnellen Internets** in allen Gemeindeteilen, der **Förderung des Ehrenamts** und damit des Gemeindegemeinschafts setzt. Dabei muss ein wachsames Auge auf die Stärkung ländlicher Räume gelegt werden. Dies bedarf der besonderen Förderung von Bund und Land! Auch muss es uns in Fleisch und Blut übergehen, dass Projekte nicht nur technokratisch abgearbeitet – sprich „alle Gesetze sind eingehalten“, sondern Aufgaben aus und mit dem Herzen sowie mit zwischenmenschlichem Verständnis angepackt werden. In diesem Sinne möchte ich die große Linie unserer Schwerpunktaufgaben weiterziehen im Rahmen von „**Waldstetten 2020 plus**“:

- Schulerweiterungsbau mit Mensa und Schulsanierung an der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg
- Generalsanierung und Erweiterung Kindergarten St. Barbara mit Ganztagesgruppen
- Schaffung weitere Kinderkrippe im Rahmen der Kindertagespflege
- Vorplanungen Neubau Rathaus
- Ausbau schnelles Internet für Weilerstoffel und Tannweiler
- Straßenbauprogramm und Gehwege
- Feuerwehr
- Friedhof Waldstetten
- Kommunale Verkehrskonzeption
- Investitionen in Wißgoldingen

Dahinter stehen kurz-, mittel- und langfristige Gemeindevorhaben, welche unserer attraktiven Gemeindeinfrastruktur einen weiteren Schub geben werden. Unsere Gemeinde profiliert sich damit im Wettbewerb immer spürbarer als **attraktiver, moderner und leistungsfähiger**

Wohn-, Gewerbe- und Bildungsstandort mit hohem Naherholungswert.

Vor diesem Hintergrund habe ich meine diesjährige Haushaltsrede unter das Motto gestellt: „**Waldstetten macht sich zukunftsfit**“.

Gemeindefinanzen

Die Gemeindefinanzen haben sich im laufenden Haushaltsjahr höchst erfreulich entwickelt. Nachdem die Einnahmen deutlich höher ausfallen als ursprünglich geplant und die Ausgaben jeweils im prognostizierten Rahmen gehalten werden können, war weder eine Kreditaufnahme noch eine Rücklagenentnahme erforderlich. **Im Gegenteil:** Es können Mittel aus 2017 zugeführt werden. Von daher kann wohl auch der große Schulerweiterungsbau nebst Sanierungen im Bestand aus eigenen kommunalen Mitteln gestemmt werden. Dies ist doch mehr als erfreulich und macht uns weiterhin Mut, unseren eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Nachfolgend die **Fakten** dazu:

1. Keine Kreditaufnahme im Kämmereihaushalt.
2. Keine Kreditaufnahme im Eigenbetrieb Wasserversorgung.
3. Keine Steuererhöhungen.
4. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt **1.266.000,-- Euro**.
5. Abzüglich der Schuldentilgung von 115.800,-- Euro beträgt die Nettoinvestitionsrate als freie Investitionsspitze **1.150.300,-- Euro**.
6. Der Schuldenstand im Gemeindehaushalt verringert sich abermals von **1.100.755,-- Euro** auf einen historischen Tiefstand von **985.446,-- Euro**. Damit verlassen wir erstmalig die Millionengrenze!
7. Die daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung verringert sich von **154,80 Euro** auf **138,58 Euro**.

8. Aus den allgemeinen Rücklagen sollen **1.946.000,-- Euro** entnommen werden.
9. Die Gewerbesteuer haben wir mit **5,0 Millionen Euro** veranschlagt.

II. Investitionsschwerpunkte der Gemeinde Waldstetten

1. Schulerweiterungsbau mit Mensa und Schulsanierung an der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg

Das herausragende Projekt unserer Gemeinde - auch in finanzieller Hinsicht - ist der große Schulerweiterungsbau flankiert mit Sanierungen im Bestand wegen Brandschutzanforderungen, Barrierefreiheit und digitaler Versorgung an unserer Gemeinschaftsschule. Auch wenn das Projekt alle unsere Kräfte abfordert und regelmäßig neue ungeahnte Problemstellungen zu lösen sind, lohnen sich unsere Bemühungen. Wir haben dort wieder Schülerzahlen wie vor 30 Jahren, als die Geburtsjahrgänge noch deutlich stärker waren. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass unsere Gemeinschaftsschule, wie unsere Assisi-Schule, eine „**Fahrschule**“ geworden ist. Diese Aussage verdeutlicht, dass die Waldstetter Schule für auswärtige Schüler und deren Eltern hochattraktiv geworden ist. Eine moderne und attraktive Ausstattung mit digitaler Computertechnik, tollen Ganztagesangeboten und einer beliebten Mensa tragen hierzu entscheidend mit bei. Als weiterer ergänzender **Baustein** kommt im nächsten Schuljahr die **Schulsozialarbeit** mit hinzu. Nach dem jetzigen Planungsstand haben wir die Gesamtausgaben von 7,6 Millionen Euro auf **7,85 Millionen Euro** angehoben.

2018: 2.350.000,-- Euro

2019: 1.400.000,-- Euro

Einnahmen aus Zuschüssen erwarten wir im Jahr 2018 nach der Schulbauförderrichtlinie in Höhe von 1.660.000,-- Euro und aus dem Ausgleichstock von 600.000,-- Euro.

Darüber hinaus wollen wir auch vom neu aufgelegten **Schulsanierungsprogramm** partizipieren. Hierin enthalten sind vor allem Brandschutzmaßnahmen.

1. Sanierungsrate = 200.000,-- Euro

Für den **Außenbereich** der Schule haben wir eine Planungsrate von 15.000,-- Euro veranschlagt. Die Planung soll aufbauend auf einer Schülerumfrage des Elternbeirats ansetzen.

2. **Generalsanierung und Erweiterung Kindergarten St. Barbara mit Ganztagesgruppen**

Neben Verbesserungen in der baulichen Substanz des im Jahr 1974/75 errichteten Kindergartens, stehen vor allem **strukturelle Veränderungen** in der Pädagogik an. Durch den Erweiterungsbau werden die Voraussetzungen für die Schaffung von **zwei Ganztagesgruppen** geschaffen. Ganztagesbetreuungsplätze werden in unserer Gemeinde immer stärker nachgefragt und fordern seit Jahren gewaltige Investitionen. Dies sind vor allem Mittel in die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Die Nachfrage nach solchen Betreuungsplätzen ist zwischenzeitlich so hoch, dass es bereits Wartelisten gibt. In einem tollen partnerschaftlichen Miteinander mit unserer Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius sind wir auf einem hervorragenden Weg.

Die Baukosten sind mit **2,0 Millionen Euro** kalkuliert, zuzüglich der Interimsunterbringung in Containern mit **150.000,-- Euro**. **Unser kommunaler Anteil inkl. Interimsunterbringung beträgt 1,6 Millionen Euro**. Dieser Anteil wird wie folgt finanziert:

2017: 150.000,-- Euro

2018: 970.000,-- Euro

2019: 480.000,-- Euro.

3. **Schaffung weitere Kinderkrippe im Rahmen der Kindertagespflege**

Als ein Glücksfall erweist sich die Anmietung weiterer Räume im Gebäude Hauptstraße 20 zur Realisierung einer Kinderkrippe für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren. Hier wird ein „Bärenland 2“ entstehen. In der Krippe können zwischen 9 – 12 Kinder untergebracht werden. Die Schaffung weiterer flexibler Betreuungsplätze ist deshalb notwendig, weil zwischenzeitlich deutlich mehr Eltern ihre unter 3-jährigen Kinder in eine Kinderbetreuungseinrichtung bringen.

Für die Herstellung der Wohnung haben wir im Haushaltsjahr 2018 **31.000,-- Euro** eingestellt. Die laufenden Betriebskosten werden sich nochmals um **42.000,-- Euro** erhöhen. Insofern werden wir bei der Kinderbetreuung im Alter zwischen 1 – 6 Jahren erstmalig die **2,0-Millionen-Marke an laufenden Personal- und Betriebsausgaben erreichen. Eine ganz wichtige Zukunftsinvestition!**

4. Vorplanungen Neubau Rathaus

Wir arbeiten derzeit an den Leitplanken eines anstehenden Architektenwettbewerbs für ein neues Rathaus mit attraktivem Wohnumfeld. Dabei gilt es noch offene Grunderwerbsfragen zusammen mit der Nachbarschaft, die Frage des idealen Parkraumes (Tiefgarage / offenes Parkdeck), die künftige Verkehrsführung um das Rathaus sowie Haltestellenfragen für Busse zu lösen. Sobald als möglich werden wir unserem Gemeinderat und unserer Bürgerschaft belastbare Fakten präsentieren. Im Zusammenhang mit dem Rathausprojekt als „Initialzündung“ wird ein größerer Umbau im Waldstetter Ortskern zur Attraktivitätssteigerung stattfinden. Dies bedarf einer gründlichen und ausgewogenen Vorbereitung. Ein spannendes Zukunftsprojekt nach unseren Schulinvestitionen!

5. Ausbau schnelles Internet für Weilerstoffel und Tannweiler

Ab dem kommenden Frühjahr 2018 erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Ostalbkreis der Anschluss unserer kleineren Ortschaften Weilerstoffel und Tannweiler an die digitale Datenautobahn. Dabei wird die Glasfaser entlang der Kreisstraße Waldstetten – Weilerstoffel – Tannweiler verlegt. Von dort ab erfolgt die Anbindung der jeweiligen Ortsstraßen in Weilerstoffel. Insofern gehen wir als Verwaltung davon aus, dass bis Frühjahr 2019 die schnellen Datenleitungen in Betrieb gehen werden. Für diese wichtige Infrastrukturmaßnahme haben wir **370.000,-- Euro** im Haushalt eingestellt. Als Landesförderung fließen unserer Gemeinde **57.000,-- Euro** zu. Zudem Rückflüsse für Hausanschlüsse von ca. **105.000,-- Euro**.

Bis dahin war es eine echte „Kärnerarbeit“ unserer Gemeinde, weil es so viele Steine und Hindernisse auf dem Weg schneller

Datenleitungen für Waldstetten, Wißgoldingen, Weilerstoffel und Tannweiler gab. So sollte es uns auch gelingen, in den nächsten Jahren Zug um Zug unsere **Außengehöfte** anzubinden. Diesbezüglich bedarf es nochmals einer speziellen Förderung „Ländlicher Raum“.

6. Straßenbauprogramm und Gehwege

Als größte Straßenbaumaßnahme im nächsten Jahr folgt der **Ausbau des Schwarzhornweges** ab Einmündung Straßdorfer Straße bis zum EnBW-Bezirkszentrum. Neben Straßen- und Wegebau stehen hierbei auch die Auswechslung der Wasserleitung, die punktuelle Sanierung des Kanals und die Mitverlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung an. Außerdem benötigen wir in diesem Zusammenhang wiederum eine kleine Ortsumfahrung, welche als Trasse beim Sportgelände verläuft. An Finanzmitteln stellen wir dafür insgesamt **780.000,-- Euro** zur Verfügung.

7. Feuerwehr

Der in der vergangenen Sitzung beschlossene Feuerwehrbedarfsplan für Waldstetten und Wißgoldingen sieht als **kurzfristige Investitionen** die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges und die digitale Ausstattung der Feuerwehr mit neuen Funkmeldeempfängern vor. Für notwendige Gebäudeumrüstungen werden Finanzmittel im Jahr 2019 eingestellt.

Für das Haushaltsjahr 2018 ist vorgesehen:

- Mehrzweckfahrzeug = 60.000,-- Euro
- Funkmeldeempfänger für digitale Alarmierung = 45.000,-- Euro

8. Friedhof Waldstetten

Für die Erdgräber auf dem Waldstetter Friedhof benötigen wir die Fortführung des bestehenden Grabkammersystems. Für eine mittel- bis langfristige Nutzung sind weitere 64 Grabkammern im bestehenden System vorgesehen. Dafür halten wir im Haushalt 2018 **380.000,-- Euro** bereit.

9. Kommunale Verkehrskonzeption

Diese hat zum Ziel, bessere und sichere Rad- und Fußwegeverbindungen entlang den Waldstetter Kreisstraßen-Ortsdurchfahrten zu schaffen. Ebenso in den unterschiedlichen Quartieren punktuelle Verbesserungen und vernetzte Anschlüsse herzustellen. In der Verkehrskonzeption ebenso enthalten sind der Schulwegeplan und eine verbesserte Verkehrsführung um das Rathausgelände. Diese muss im Zusammenhang mit einem künftigen Rathausbau neu gedacht werden. Insofern müssen viele Zahnradchen ineinandergreifen, weshalb es hierbei ein sauberes Abwägen und keine Schnellschüsse geben darf.

Bei den jeweiligen Straßenbaumaßnahmen (Hauptstraße / Schwarzhornweg) fließen bereits Erkenntnisse daraus mit ein. Ein erster größerer neuralgischer Punkt könnte der Kreuzungsbereich Gmünder Straße / Bettringer Straße sein mit Übergang in die Kapellengasse und Fußwegeverbindung Jahnstraße. Ebenso die Entscheidung, ob und ggf. an welcher Stelle entlang der kurvenreichen Bettringer Straße ein ampelgesteuerter Fußgängerüberweg notwendig ist.

10. Investitionen in Wißgoldingen

Für unsere Ortschaft Wißgoldingen sieht unser Haushalt wie immer an vielen Haushaltsstellen Planansätze vor. Ein paar sollten an dieser Stelle **hervorgehoben** werden:

- | | | |
|--|---|-------------|
| ➤ Neue Stühle und Tische für Kaiserberghalle | = | 52.000,-- € |
| ➤ Neue Skateranlage bei der Halle mit Befestigung | = | 15.000,-- € |
| ➤ Neue zusätzliche Urnenwand | = | 8.000,-- € |
| ➤ Umrüstung Buswartehäuschen | = | 7.000,-- € |
| ➤ Sanierungen im Vereinspavillon | = | 5.000,-- € |
| ➤ Weitere Lautsprecher mit Mikro für mobile Anlage | = | 3.500,-- € |
| ➤ Ausarbeitung Strukturkonzept für künftiges Wohngebiet „Holunderweg“ – Planungsrate | = | 6.000,-- € |
| ➤ Neuer Oberflächenbelag Gemeindeverbindungsstraße Tannweiler – Wißgold. | = | 25.000,-- € |
| ➤ Quartiersentwicklung mit dem Ziele seniorengerechten Wohnraum schaffen | | |

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Nach gewaltigen Sprüngen auf der Normalschanze, Großschanze und der Skiflugschanze bekommen wir im Februar vielleicht wieder ein großes Geschenk. Der erneute Olympiasieg unserer Carina Vogt!

Tatsächlich ist es doch auch ein hehres Ziel unseres gemeinsamen kommunalpolitischen Handelns, das Leben, Erleben und miteinander Leben in unserer noch heilen Welt als Geschenk zu betrachten. Ob Vorspringer, Mannschaftsspringer oder gar Überflieger: **Alle sind wir miteinander ein Team, ja eine Mannschaft, welche trägt und sich gegenseitig stützt. Eben ein ganz persönliches Geschenk!**

Das allergrößte und allerwichtigste Geschenk ist jedoch der **Gemeindefrieden**. Dicht gefolgt vom Geschenk des **Gemeindezusammenhalts**. Auf diesen beiden tragenden und generationenübergreifenden Säulen bauen alle anderen Geschenke für Kinder, Familien und Senioren in unserer Gemeinde auf. Durch ein wirklich beeindruckendes und verständnisvolles Miteinander zwischen Bürgerschaft, Verwaltung, Gemeinde- und Ortschaftsrat dürfen wir so große Geschenke wie den Schulerweiterungsbau, den Baustart für einen runderneuertem Kindergarten St. Barbara oder auch schnelle Internetleitungen für unsere ans Herz gewachsenen Ortschaften unter dem Waldstetter Weihnachtsbaum legen.

Über all den monetären Geschenken steht jedoch immer der **Mensch** in unserer Gemeinde, mit all seinen Grundbedürfnissen nach Gemeinschaft, Rücksichtnahme, Respekt sowie menschlicher Fürsorge und Nähe. Und genau dafür stehe ich als Schultes unserer wunderbaren Gemeinde ein.

Ein ganz dickes Lob und meine aufrichtige Anerkennung möchte ich meinem gesamten Gemeindeteam in Verwaltung und allen Außenstellen, unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat, unserer Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, meiner Bürgermeister-Stellvertreterin Beate Kottmann, unseren Fraktionssprechern/in für viel Verständnis, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung aussprechen. Ebenso allen Partnern unserer Gemeinde sowie unseren Betrieben vor Ort, die mit Steuern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen einen ganz entscheidenden Beitrag für unser aller Wohl leisten.

...

So möchte ich schließen:

**Der Skisprung ist ein faszinierender Sport,
auch die Kommunalpolitik findet Parallelen dort!**

Fröhliche und glückliche Weihnachten und viel Freude in der kommunalen Familie im Sinne

„Waldstetten macht sich zukunftsfit“.

Michael Rembold